

International Diving Association

Praxisbogen IDA/CMAS *** (T3)



Name: _____

	Wiederholung	OK	Datum
<p>Mindestalter des Schülers 18 Jahre. Eine tauchsportärztliche Untersuchung ist vor Beginn der praktischen Ausbildung vorzulegen.</p> <p>Vor jedem Tauchgang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereiten des Rettungs-/Sauerstoffkoffers. ▪ Erklären der Rettungskette. ▪ Fragen nach Wohlbefinden des Schülers (evtl. Alkohol, Medikamente, Müdigkeit etc.). Partnercheck und Erklären der Handzeichen. ▪ Briefing und Erklären der Übungen. ▪ Verhalten in Notsituationen. <p>Nach Ausbildungsende zum IDA/CMAS*** soll der Schüler mit Tauchern ab IDA / CMAS* oder äquivalent Tauchgänge sicher planen und durchführen können. Es dürfen maximal 2 Übungstauchgänge pro Tag durchgeführt werden. Bei Schülern, die ein IDA/CMAS-Apnoe-Brevet vorweisen können, welches nicht älter als 3 Jahre ist, entfallen die ABC-Übungen. Dauer der DTG-Tauchgänge mindestens 15 Minuten bei einer Wassertiefe von 20 bis 40 Meter im Salzwasser bzw. 20 bis 30 Meter im Süßwasser.</p>			
ABC 1: 60 Sekunden Zeittauchen unter stetiger Ortsveränderung (ca. 10 Meter).			
ABC 2: 45 Meter Streckentauchen ohne oder 40 Meter Streckentauchen mit Neoprenanzug.			
ABC 3: 10 Meter Tieftauchen im Freiwasser.			
ABC 4: 60 Minuten Schnorcheln, je 15 Min. in Brust-, Seiten- und Rückenlage, sowie mit einer Flosse, unter Zurücklegung einer Strecke von mindestens 1500 Metern.			
ABC 5: Als Schnorcheltaucher 150 m weit zu einem Gerätetaucher schwimmen, der in ca. 7,5 m Wassertiefe liegt. Diesen retten und dann 150 m an der Oberfläche transportieren. Drei unterschiedliche Transportgriffe sind, nach Anweisung des Ausbilders, zu verwenden.			
ABC 6: Befestigen einer Leine an einem Gegenstand der in 5 Meter Wassertiefe liegt. Hierzu ist der Palstek zu benutzen.			
DTG 1: Als Gruppenführer sicherstellen, dass die Gruppe mindestens 1 bis 2 m Abstand zum Grund einhält und auch bei wechselnden Tiefen kein Sediment aufwirbelt. Geschwindigkeitskontrolliertes Auftauchen ohne Flossenbenutzung aus 20 m Tiefe. Dabei deutlicher Stopp auf 9 Meter, ein Stopp von einer Minute auf 6 m und ein Stopp von 3 Minuten auf 3 m. Nacharbeiten mit dem Mund ist zulässig.			
DTG 2: Als Gruppenführer den Zweitautomaten in 20 m Tiefe an einen Mitttaucher abgeben und dann gemeinsam mit der Gruppe geschwindigkeitskontrolliert bis auf 6 m aufsteigen. Dort eine Minuten verweilen und dann bis 3 m aufsteigen. Von dort eine Markierung an die Wasseroberfläche aufsteigen lassen und 3 Minuten verweilen			
DTG 3: Als Gruppenführer vor dem Tauchgang die Ausrüstungen der Gruppe kontrollieren. Zu Beginn des Tauchgangs in 20 m Tiefe eine Boje setzen. Nach dem Tauchgang diese Boje wieder finden und einholen. Sollte die Boje nicht mittels korrekter Kompasspeilung unter Wasser gefunden werden, darf aufgetaucht werden, um erneut zu peilen.			
DTG 4: Vorbereiten, Führen und Nachbereiten eines Tauchgangs als Nachtauchgang. Bei der Vorbereitung sind die besonderen Eigenheiten der Rettungskette bei Nacht zu berücksichtigen.			
DTG 5: Erstellen eines Notfallplans und Einweisung in diesen vor dem Tauchgang. Als Gruppenführer Transportieren eines „verunfallten“ Mitttauchers aus 15 Metern Tiefe an die Wasseroberfläche. Die Gruppe wird in die Rettung einbezogen und ebenfalls an die Oberfläche verbracht. Anschließend Transport (mind. 100 m) des „Verunfallten“ an Land/Boot. Dort Demonstrieren und Erläutern der HLW und Schocklage.			

Ausbildung beendet

Datum: _____

Unterschrift/Stempel des Ausbilders: _____